

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1825

33 (23.4.1825) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
A n z e i g e = B l a t t
für den
Reinzig = Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 33 Samstag den 23. April 1825.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

Durch die Versetzung des Staatswundarztes Frech zu Niedern, ist das Staatschirurgat Strüblingen in Erledigung gekommen. Indem man dieses anmit zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden die Kompetenten um das benannte Staatschirurgat aufgefordert, sich bei Großh. SanitätsCommission binnen 6 Wochen a dato schriftlich darum zu melden. Hierbei wird bemerkt, daß der Staatschirurg künftig seinen Sitz nicht mehr in Niedern, sondern in dem Amtsorte Strüblingen nehmen soll, und daß man geneigt seye, diese Stelle vorzugsweise einem mit der Wund- und Heilärztlichen Licenz versehenen practischen Arzt zu übertragen.

**Untergeichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldensiquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(2) zu Rincklingen an das in Gant erkannte Vermögen des Schullehrers Stephan, auf Donnerstag den 5. May d. J. Vormittags 7 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(3) zu Unteröwisheim an das vergantete Vermögen der verstorbenen Jakob Friedrich Lubach'schen Eheleute, auf Donnerstag den 5. May d. J. Morgens 8 Uhr auf die seitiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Stettfeld an das in Concurs erkannte Vermögen des Peter Anton Hofner, auf Donnerstag den 19. May d. J. Morgens 8 Uhr auf die seitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Emmendingen.

(3) zu Landeck an den in Gant gerathenen Andreas Mößner auf Donnerstag den 5. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr bei der die seitiger Oberamts-Kanzlei.

(3) zu Theningen an den in Gant gerathenen Johannes Gros auf Dienstag den 3. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr bei die seitiger Oberamts-Kanzlei. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(3) zu Eichelberg an das in Gant erkannte Vermögen des Schullehrers Johann Heisek, auf Mittwoch den 4. May d. J. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei.

(2) zu Tiefenbach an das in Gant erkannte Vermögen des Schreiners Johannes Herrmann, auf Montag den 2. May d. J. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Etenheim.

(2) zu Rippenheim an den in Gant gerathenen Johann Georg Gäsler, auf Montag den 2. May d. J. in die seitiger Amtskanzlei. U. d.

Bezirksamt Gerstbach.

(2) zu Stauffenberg an den in Gant erkannten Nachlaß der verstorbenen Johann Martin Kugelschen Wittwe, auf Donnerstag den 5. May d. J. Morgens 8 Uhr auf die seitiger Amtskanzlei. U. d.

Landamt Karlsruhe.

(1) zu Friedrichsthal an das in Gant erkannte Vermögen des Friedrich Siegrist, auf Dienstag den 10. May d. J. Vormittags 8 Uhr bei Großh. Landamt dahier, wo zugleich über die Wahl des Curator Massa so wie über die Gebühr desselben für die Verwaltung der Masse verhandelt werden wird. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(3) zu Dorf Reht an den gantmäßigen David Wandres, Bürger und Weber, auf Freitag den 29. April d. J. auf dießseitiger Amtskanzlei. U. d. Bezirksamt Neustadt.

(1) zu Röhrenbach an den in Gant erkannten Hafner Johann Weuger, welcher sich zahlungsunfähig erklärte, auf Montag den 9. May d. J. Vormittags 9 Uhr auf dießseitiger Amtskanzlei. U. d. Oberamt Offenburg.

(3) zu Zell an den in Gant erkannten Nachlaß des Bürgers Joseph Zoller und die Wittwe Theresia See, auf Mittwoch den 11. May d. J. früh 8 Uhr auf dießseitiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Dierburg an die in Gant erkannten Tagelöhner Jakob Kellerschen Eheleute, auf Donnerstag den 5. May d. J. Vormittags 8 Uhr auf dießseitiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Kammerweier an den in Gant erkannten Nachlaß des Bürgers Michael Häuser, auf Montag den 16. May d. J. früh 8 Uhr auf dießseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Weierbach an den in Gant erkannten Nachlaß der Magdalena Baster, Frau des Georg Stöckle, und gegen diesen Wittwer selbst, auf Donnerstag den 26. May d. J. Vormittags 8 Uhr auf dießseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem Oberamt Pforzheim.

(3) zu Lehnzingen an die in Gant erkannte Xaver Eberhardsche Verlassenschaftsmasse, auf Mittwoch den 27. April d. J. Morgens 9 Uhr auf dießseitiger Amtskanzlei.

(3) zu Brödingen an den in Gant erkannten vormaligen Anwalt Philipp Hochmuth auf Mittwoch den 11. Mai d. J. früh 7 Uhr auf dießseitiger Oberamtskanzlei.

(3) zu Erffingen an die mit höherer Erlaubniß nach Amerika auswandernden Separatisten Daniel Böckmann, Michel Kaufmann und Joh. Georg Klingel auf Freitag den 30. April d. J. früh 7 Uhr auf dem Rathhaus zu Erffingen. U. d. Bezirksamt Rheinfischhofshaus.

(2) zu Boderweier an den in Gant erkannten Michael Stein, auf Donnerstag den 26. May d. J. Morgens 8 Uhr in dießseitiger Amtskanzlei.

(2) zu Mernprechtshofen an den in Gant erkannten Michael Zimpfer 1ter, auf Freitag den 27. May d. J. Morgens 8 Uhr in dießseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Boderweier an den in Gant erkannten Jakob Lang, auf Dienstag den 31. May d. J. Morgens 8 Uhr auf dießseitiger Amtskanzlei. U. d. Bezirksamt Waldkirch.

(3) zu Oberwinden an den Bauern Seba-

stian Zimhof, auf Freitag den 6. Mai d. J. in dießseitiger Amtskanzlei.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Ettenheim. [Vorladung.] Die bei der Conscription pro 1825 durch das Loos zum Actio-Dienst bestimmten abwesenden beiden Individuen Joseph Herrmann und Landolin Frankle von Münchweier, werden andurch aufgefordert sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls die gesetzliche Refraktionsstrafe gegen sie erkannt werden wird. Ettenheim den 9. April 1825.

Großh. Bezirksamt

(1) Osterburken. [Vorladung.] In Sachen des Friedrich Gerner von Adelsheim dormalen zu London gegen Michael Hubert von Adelsheim, Darleher ad 105 £. Sterling nebst 5 procentigen Zinsen vom 1. Jänner 1824 an, wird der Beklagte dessen Aufenthalt unbekannt ist, aufgefordert, sich über die vom Kläger an ihn eingeklagte Forderung ad 105 £. Sterling, nebst 5 procentigen Zinsen vom 1. Jänner v. J. an, und Kosten ad 2 £. Sterling 17 Schillinge und 3 Pence so wie über die Originalschuldurkunde vom 1. Jänner 1824 binnen 3 Monaten dahier vernehmen zu lassen, widrigenfalls mit Ausschluß aller Einreden die Forderung und die Urkunde für richtig erkannt, und sofort das weitere Rechtliche wird verfügt werden.

Osterburken den 15. April 1825.

Großh. Bezirksamt.

(1) Bretten. [Bekanntmachung und Signalements.] Dem Joseph Weiß von Rosswalden im Königl. Württembergischen Oberamt Kirchheim unter Teck sind vor etwa 3 Wochen 2 Kinder, ein Knabe und ein Mädchen entlossen; ihre Spur hat der Vater im Badischen entdeckt; weshalb sämtliche Behörden ersucht werden, diese unten näher beschriebene Kinder auf Betreten anzuhalten, und auf dem Schub an ihre Heimathsbehörde zu überliefern. Bretten den 18. April 1825.

Großh. Bezirksamt.

Signalements.

Barbara Weiß, 13 Jahre alt, etwa 4 Fuß groß, bagerer Statur, länglichtes bleiches Gesicht, schwarze Haare und Augenbraunen, blaue Augen, spitze Nase, kleinen Mund, gute Zähne, sie ist bekleidet mit einem kleinen Häubchen, welches mit rothen Band gebunden wird, grünem Rock, braunem gestricktem Fäcken, baumwollenem roth und gelb gebülmten Halstuch, soll ist ohne Schuh und Strümpfe gehen.

Johann Michel Weiß, 8 Jahre alt, etwa 3½ Fuß groß, besgter Statur, ovales Gesicht mit gesunder Farbe, blonde Haare und Augenbraunen, ziem-

lich großen Mund mit aufgeworfenen Lippen, gute Zähne; er war bekleidet nur mit einem weisseinen Wamms und dergleichen Hosen, ohne Kopfbedeckung, sowie ohne Schuhe und Strümpfe.

(2) Bruchsal. [Ausgesetztes Kind.] Gestern früh wurde an dem Wege zwischen Unterörsheim und Heidesheim ein ausgelegtes Kind gefunden. Es kann der Auslegung Niemand in besondern Verdacht gezogen werden. Sämmtliche resp. Behörden werden daher ersucht, und Jedermann wird aufgefordert, etwaige Notigen zur Entdeckung der auslegenden Person anher mitzutheilen.

Bruchsal den 14. April 1825.

Großherzogl. OberAmt.

Beschreibung des Fundes.

Das Kind hatte zur Kopfbedeckung ein weißes Piquehäubchen und darüber ein seidenes mit Stiergold gesticktes Häubchen, am Leibe ein gesticktes mousselinenes und ein hänsenes Hemd, beids ohne Zeichen. Dabei befand sich ein weiteres hänsenes Hemd mit K. F. gezeichnet: 3 Bindeln, eine hänsene und zwei halbhänsene; 2 roth kattunenes Mitteln mit weißen Dupfen mit blauem Kattun gefüttert; 1 halb mousselinenes gesticktes Halstuch; 2 Wickelbinden, eine roth gewürfelte und eine blau kölschene; 2 grau wollener Teppich und 1 blaueinener Schurz. Das Kind ist ungefähr 6 Wochen alt und männlichen Geschlechts, das linke Auge etwas trübend, besondere weitere Abzeichen sind keine vorhanden.

(2) Freiburg. [Amortisirte Obligation.] Unter Bezugnahme auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 28. Febr. d. J. werden hiemit die von dem Landständischen Controllleur Neuffer unter No. 127. und 128. als DienstCautio eingelegte Breisgau-Landständische Obligationen für amortisirt erklärt.

Freiburg den 13. April 1825.

Großherzogl. Stadtkamt.

Kauf-Anträge.

(3) Wahlberg. [Haus- und Bierbrauerey-Versteigerung in Kippenheim.] Auf die in die Kreuzwirth Pfäffisch Gantmasse von Kürzell gehörige Behausung sammt Zugehörte welche im Marktleschen Kippenheim an der sehr frequenten Landstraße von Frankfurt nach Basel gelegen, und in der Kaiserlicher und Freiburger Zeitung No. 75. gehörig beschrieben ist, würden 1550 fl. nachgehoben, welches eine nochmalige Versteigerung zur Folge hat. Zu dieser Verhandlung haben wir Tagfahrt auf Donnerstag den 28. April d. J. im Kronenwirthshaus in Kippenheim anberaumt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß sich Auswärtige

mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben. Wahlberg den 11. April 1825.

Großh. AmtsRevisorat Ettenheim.

(1) Offenburg. [Institutgebäudeversteigerung.] Das der Stadt Offenburg eigenthümlich gehörige Ottersweierer Institutsgebäude sammt Zugehörte soll einer nochmaligen Steigerung ausgesetzt werden.

Hiezu ist von dem Großh. AmtsRevisorat Bühl Tagfahrt auf Dienstag den 17. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr in Ottersweier anberaumt worden.

Dasselbe besteht nebst Zugehörten und Gebäulichkeiten:

1) In einem großen zweystöckigen massiv erbauten Wohnhause, worin im ersten Stock nebst einer großen Küche, 15 und im zweiten Stock 24 meistens heizbare Zimmer, und oben ein durchlaufender Speicherboden sich befinden.

2) In zwey großen unter dem Gebäude befindlichen Kellern.

3) In einer besonders stehenden sehr massiv erbauten Waschküche nebst Holzremise.

4) In einer abgesonderten Stallung für Rindvieh, und Platz zu Aufbewahrung des nöthigen Futters etc.

An Gütern.

5) In 4 Morgen 3 Art. Gemüß-, Baum- und Obstgarten. Dasselbe liegt in einer anziehend reizenden Gegend nur $\frac{1}{4}$ Stunde vom Hubbade, $\frac{1}{2}$ Stund vom Erlensbad, 3 Stunden von Baden, und nur 300 Schritte von der nach Basel und Frankfurt ziehenden Gebirgsstraße entfernt; und dürfte sich wegen seiner Lage und Einrichtung sowohl zum Betriebe eines Gewerbes als auch für einen Partikulier zu einem angenehmen Landstige empfehlen lassen.

Mit obigen Realitäten werden zugleich 2 Morgen 1 Weid und 20 Ruthen Wiesen in einzeln Abtheilungen und schon im Ganzen, wenn sich Liebhaber vorfinden sollten, zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden.

Diese wird mit dem Anhang zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auswärtige Steigerungsliebhaber sich mit gerichtlichen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben. Offenburg den 14. April 1825.

Der Stadtrath.

Bühl.

(3) Kastatt. [Ziegelhüttenversteigerung.] Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen hiesigen Bürgers und Zieglers Michael Kump werden bis Donnerstag den 5. May d. J. Nachmittags 2 Uhr im Gastwirthshaus zum Sternen dahier, der Erbtheilung wegen öffentlich zu Eigenthum versteigert werden: Ein Ziegelhütte von 3 Stockwerken, mit 28,000 Brettern sammt dabeiliegendem zweistöckigen Wohnhaus mit 2 Scheuern, Stallung, Hofplatz, und Garten, Holzschopf, zwei Steinplätzen, Steinstockschopf und ausgemauertem Kalk-Abloßhütte,

Sodann eine hiezu gehörige und im Ruppenheimer Wain liegende Kalksteingrube von ohngefähr 1 Viertel Platz, wozu die Liebhaber mit dem Anhang eingeladen werden, daß die Bedingungen täglich auf der Hütte oder bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden können, und daß auswärtige Steigliebhaber sich mit Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Rastatt den 13. April 1825.

Großh. Amtsrevisorat.

(2) Karlsruhe. [Kauf- und Pachtanzeige eines Gasthauses.] Um den Wünschen meiner Kinder 2ter Ehe Genüge zu leisten, habe ich mich entschlossen, mein Gasthaus, mit ewiger Schildgerechtigkeit zum Kaiser dahier, unter annehmlischen Bedingungen, je nachdem sich Liebhaber finden, entweder aus freier Hand zu verkaufen, oder in beliebigen Zeitbestand zu geben.

Das Wirthschaftsgebäude besteht in einem modelmäßig gebauten 2stöckigen Eckhause in der schönsten Lage der Hauptstraße, an das Palais Ihrer Königl. Hoheit der verwittweten Frau Markgräfin, und in der Waldstraße an das Haus des H. Tapezierer Erleben anstoßend; enthält zu ebener Erde, nebst einem geräumigen Speisesaal und Wirthsstube, 9 Zimmer und 2 Küchen, 2 gewölbte Keller zu ungefähr 50 Fuder Wein und 2 Einfahrten; sodann im obern Stock einen Saal, 9 tapezirte und 10 ohntapezirte Zimmer; ferner eine Hofraithe mit Stallung zu 50 Pferden und Rühstall zu 4 Stück, auch 5 Schweinställe, eine Scheuer und einen Brunnen des besten Wassers der Stadt; ferner einen 80 Ruthen großen mit tragbaren Obstbäumen und Weinreben besetzten Haus- oder Gemüsgarten. Der ganze Platz enthält 162 Ruthen oder 1 Morgen 2 Ruthen.

Sowohl die Kauf- als Bestands-Bedingungen können bei mir im Gasthause selbst vernommen werden.

Dollmätisch, zum Kaiser.

(2) Königsbach. [Hofgut-Versteigerung zu Trais.] In Bezug gerichtlichen Zugriffs solle auf oberamtliche Anweisung das unten beschriebene Hofgut des Daniel Wenz in Trais Montag den 2. May d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus dahier versteigert werden, wozu man sämmtliche Liebhaber einladet, die annehmlische Bedingungen werden bei der Steigerung bekannt gemacht werden.

Das Hofgut besteht:

In einer neu erbauten Behausung nebst Scheuer Stallung und 30 Ruthen Hausgarten, und 27 Morgen Acker und Wiesen zunächst an dem Hofhaus liegend, in der angenehmsten Lage dahier.

Königsbach den 14. April 1825.

Bogt Engelhard.

(1) Karlsruhe. [Weinverkauf.] Reingehaltene Oberländer Weine, Lauffener und Steinenstatter 1819r Gewächs, werden Fässerweise und in kleinern Parthien in billigen Preisen verkäuflich abgegeben, bei wem? ist bei dem Küfermeister Wagner in der Kronenstraße No. 20. wohnhaft zu erfragen, der auch Proben der Weine an den Fässern abgibt.

Bekanntmachung.

(1) Karlsruhe. [Erinnerung.] Jene Personen, die für das zu Ende gehende Rechnungs-Jahr 1824 noch Foderungs-Zettel an die unterfertigte Verwaltung einzureichen haben, werden an deren ungesäumte Uebergabe bis spätestens zum 28. dieses hie durch gemahnt.

Karlsruhe den 20. April 1825.

Großh. Domainen-Forst-Amtskasse und
Waisenpartikular-Verwaltung.

Friesenegger.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Eine der ersten Bleiweiß-Fabriken hat ein ansehnliches Lager verschiedener Gattungen ihres Fabrikats bey mir niedergelegt, um zu folgenden sehr billigen Preisen zu verkaufen:

| | |
|--|---------------|
| Bleiweiß Nro. 1 à 14 fl. pr. Ent. oder | 8 fr. pr. fl. |
| „ 2 à 17 fl. „ „ „ | 10 fr. „ „ |
| „ 3 à 19 fl. „ „ „ | 11 fr. „ „ |
| „ 4 à 22 fl. „ „ „ | 13 fr. „ „ |
| „ 5 à 25 fl. „ „ „ | 15 fr. „ „ |

auswärtige Bestellungen werden ebenfalls besorgt, nur erbitte ich mir Briefe und Gelder franco.

Karlsruhe den 13. April 1825.

Gustav Schmieder.

(1) Karlsruhe. [Verlohrner Hund.] Mittwoch den 20. April ist dahier ein sogenanntes Spigherhündchen ungefähr 7 bis 8 Zoll hoch, von weißer Farbe, und mit der einzigen Auszeichnung, daß die Ohren etwas gelb sind, verloren gegangen. Derjenige, der es etwa aufgenommen hat, wolle solches im Ständehaus gegen eine angemessene Belohnung abgeben. Karlsruhe den 21. April 1825.

Dienst-Nachrichten.

Die erledigte Schulstelle zu Fischenberg Decanats Schopshheim ist dem Schulkandidaten Jakob Friedrich Schneider übertragen worden.

Die erfolgte Präsentation des Schulkandidaten Johann Martin Gauer von Stafforth auf die erledigte Schulstelle zu Heimsheim hat die Staatsgenehmigung erhalten.